

# „Europa hat nichts an Attraktivität verloren“

Ein „Baustein zur Bildung eines neuen, geeinten Europas“ sollte die Städtepartnerschaft zwischen Korntal und dem französischen Mirande sein. 1964 wurde der Vertrag unterzeichnet, 1966 schloss sich die belgische Stadt Tubize an. Diese „Jumelage“ hält bis heute.

## KORNTAL-MÜNCHINGEN

VON THOMAS FAULHABER

Für eine „glückliche Jugend in einem vereinten Europa“ ist nach wie vor das Motto der „Geschwister“. Viele Freundschaften sind dabei entstanden, zahlreiche Begegnungen und gegenseitige Besuche auf offizieller und inoffizieller Seite finden statt. So wurde auch der Europatag am Sonntag in der Mensa der Realschule gefeiert.

Erstmals war eine komplette Fußballmannschaft aus Mirande zum Freundschaftsspiel gegen den TSV Münchingen angereist. Die Niederlage der Franzosen am Samstag soll deutlich ausgefallen sein, was gemeinsam auf dem Stuttgarter Wasen begossen wurde. Heimat, Identität, Brücken sind die Leitthemen für den 200. Geburtstag Korntals. An diesen Begriffen orientierte sich Bürgermeister Joachim Wolf in seinem Grußwort. Heimat sei der Ort, mit dem man positive Erin-



Joachim Wolf, Eva Tilgner, Franck Cester, Franck Barbara, Ingrid Krauß, Christiane Sampoux und Martin Schmid (v. l.) feiern den Europatag und die Jumelage von Korntal-Münchingen, Mirande und Tubize. Foto: Holm Wolschendorf

nungen empfinde „Die Heimat unserer Generation ist auch Europa.“ Denn es sei ein Erfolgsmodell, das an Attraktivität nichts verloren habe. Es komme nun auf die Jungen an diese Heimat zu schätzen und zu pflegen und zur Wahl zu gehen.

Identität stehe für die Einzigartigkeit von Orten. „Es ist die Kunst Europas und eine große Herausforderung zugleich, die Identität der einzelnen Nationalstaaten zu akzeptieren und gleichzeitig eine neue, moderne gemeinsame europäische Identität zu bieten“, betonte Wolf. Populisten und Nationalisten hät-

ten keine Chance, Europa zu spalten, solange den Mitgliedern ihre Identität gelassen und gleichzeitig für das europäische Haus gekämpft werde. Dafür müssten Brücken gebaut werden. Die stünden nicht ohne Pfeiler. „Die Säulen, die die Brücke zwischen Mirande, Tubize und Korntal-Münchingen tragen, sind die Menschen, die sich in der Städtepartnerschaft engagieren und Freundschaften pflegen.“ Und genau diese Beziehungen machten Europa so liebenswert.

„In diesen unruhigen Zeiten ist es gut, sich auf tiefe menschliche

Beziehungen verlassen zu können“, meinte Barbara Franck, Stadträtin aus Mirande. Dank dynamischer Partnerschaften seit mehr als einem halben Jahrhundert sei Europa kein fernes Konzept, sondern konkrete Realität. Nur in Einheit könnten globale Probleme wie Terrorismus, Masseneinwanderung, Brexit oder wirtschaftliche Schwierigkeiten gelöst werden. Es sei die Aufgabe Europas, sich den Herausforderungen zu stellen und ihren Ein-

wohnen Frieden und Sicherheit zu bringen. „Das Europa, das wir heute feiern, ist das Europa der Bürger, so wie unsere Eltern das wollten“, sagte Christiane Sampoux, vom Partnerschaftskomitee aus Tubize. Ein Europa das die Werte von Frieden, Brüderlichkeit und Gleichheit festige und der Demokratie damit Sinn verleihe. Auch sie appellierte zur Wahl zu gehen, um Extremisten, Nationalisten und „Rückzugspartisanen“ die Stirn zu zeigen.

## JUMELAGE

### Ingrid Kraus scheidet aus Komitee für die Städtepartnerschaft aus

Ingrid Kraus scheidet nach 34 Jahren aus dem Städtepartnerschaftskomitee der Stadt Korntal-Münchingen aus. Mit 73 Jahren möchte sie sich aus dem aktiven Ehrenamt zurückziehen. „Auch wenn‘ s schwer fällt.“ Dafür wurde am Europatag der Stadt Danke gesagt. Über viele Jahre organisierte sie und nahm jedes Jahr an mehreren Veranstaltungen der Partnerstädte teil. Ob an den Weihnachtsmarktständen in Tubize oder zum Europatag in Mirande: Die Aktionen im Rahmen der Städtepartnerschaft waren durch die Mithilfe von Ingrid Krauß geprägt. Mal transportierte sie mit dem Städtepartnerschaftsteam quer durch Frankreich die Spezialitäten aus Korntal-Münchingen, um sie dann in Mirande anzubieten. Ein

anderes Mal übernahm sie die komplette Dekoration der Verkaufsstände. Auf den Einsatz der Ehrenamtlichen sei immer Verlass gewesen, so ihre Kollegen. Auch als Gastgeberin. „Wir hatten mehrmals im Jahr Besuch aus den Partnerstädten“, sagt sie. Für ihr Engagement bekam Ingrid Krauß bereits den „Ehrenamtspreis der Stadt Korntal-Münchingen“ von Bürgermeister Joachim Wolf überreicht. Die Besucher aus Mirande und Tubize sind aber immer noch willkommen im Hause Krauß. „Das ist ja das Schönste an einer Städtepartnerschaft“, findet Ingrid Krauß. „Reisen können alle. Aber in einer belgischen oder französischen Familie freundlich aufgenommen zu werden, das ist ein ganz anderes, tolles Gefühl.“ (tf)